

## ORIGINALER ARTIKEL

ARAUJO, Marli Da Silva <sup>[1]</sup>, SANTOS, Nícia De Oliveira <sup>[2]</sup>

ARAUJO, Marli Da Silva. SANTOS, Nícia De Oliveira. Analyse von Träumen und Gefühlen: Fallstudie in einer städtischen Schule von Imperatriz – MA. Revista Científica Multidisciplinar Núcleo do Conhecimento. Jahrgang 05, Ed. 10, Vol. 20, S. 59-75. Oktober 2020. ISSN: 2448-0959, Zugangslink:  
<https://www.nucleodoconhecimento.com.br/bildung-de/analyse-von-traeumen>

## Contents

- ZUSAMMENFASSUNG
- 1. EINFÜHRUNG
- 2. KURZHISTORIUM DER BILDUNG IN BRASILIEN
- 2.1 BILDUNG UND BÜRGERSCHAFT
- 3. KURZE ANALYSE DER ARMUT IN BRASILIEN UND MARANHÃO
- 3.1 ARMUT AN ÖFFENTLICHEN SCHULEN
- 4. METHODISCHE ROUTE
- 4.1 ANALYSE DER ERHOBENEN DATEN
- 5. ABSCHLIEßENDE ÜBERLEGUNGEN
- REFERENZEN

## ZUSAMMENFASSUNG

Dieser Artikel zielte darauf ab, die Denkweisen und Träume von Schülern der 4. und 5. Klasse von einer städtischen Schule im ländlichen Raum im ländlichen Raum von Imperatriz – MA, die unter der Bedingung der Armut leben, besser zu verstehen. Eine kurze Analyse der Armut wurde in Brasilien und Maranhão gemacht, wir stellten fest, dass viele Veränderungen in der brasilianischen öffentlichen Politik stattgefunden haben, um die Realität vieler Kinder und Jugendlicher in Armut oder extremer Armut zu verändern. Wir nennen die brasilianische Bildung als wichtigen historischen Meilenstein. Wir betonen die Armut in öffentlichen Schulen und die Möglichkeit, dass diese Schüler lernen und wichtige Kenntnisse für das zukünftige

Leben schaffen. Bildung und Garantien für die Staatsbürgerschaft von Kindern und Jugendlichen werden als eine Form des kollektiven Aufbaus angesehen. Die Forschung wurde in einem qualitativen Ansatz mit phänomenologischem Fokus entwickelt, und halbstrukturierte Interviews wurden bei der Datenerhebung verwendet. Denn es war notwendig, den Schülern die Möglichkeit zu geben, sich frei über ihre Träume und Wünsche für eine Zukunft ohne Armut auszudrücken. Wir hatten Kontakt mit der Realität der Schüler und ihrer Familien, wir kennen die Schule, in der die Schüler studieren und ein wenig über ihre Träume, Wünsche und Visionen einer Zukunft ohne Armut. Angesichts der Relevanz des theoretischen Rahmens haben wir Dokumente und Autoren, die sich mit dem Thema beschäftigen, wie: Arroyo (2015), Freire (2005), Leite (2017), Pinzani und Leão Rego (2015), Reis (2011), unter anderem.

Schlagworte: Träume, Gefühle, Armut, Bildung, Staatsbürgerschaft.

## 1. EINFÜHRUNG

Wir können sagen, dass Kinder und Jugendliche in Armut, durch Momente wie Kindheit, Jugend und bilden eine vielfältige soziale Gruppe, leben und leben mit verschiedenen sozialen Gruppen mit unterschiedlichen Wünschen und Verhaltensweisen. Während Kinder in Situationen sozialer Verletzlichkeit in der Bildung die Möglichkeit sehen, den Kreislauf der Armut, in dem sie leben, zu verlassen. Bildung als Weg des Wandels und Schule als soziale Institution, schlägt den Schülern die Ausübung der Staatsbürgerschaft, durch die sozialen Erfahrungen des täglichen Lebens, um Einstellungen und Verhaltensweisen, die die Verbesserung der Lebensbedingungen von Tausenden von Verarmten ermöglichen.

Die Schule garantiert Kindern und Jugendlichen das Recht, ihre eigenen Geschichten zu kennen, stolz darauf zu sein, Teil eines Kollektivs zu sein, das, selbst wenn es ausgebeutet und unterdrückt wird, nie aufhört, für seine Träume zu kämpfen, bei der Eroberung einer persönlichen und beruflichen Zukunft, des Grundrechts eines jeden Menschen. Die Erfahrung im schulischen Umfeld ist von grundlegender Bedeutung für den Aufbau von Wissen und für ein besseres Leben, denn systematisiertes Lernen ist ein Weg, den jeder Mensch gehen muss, um sich in der Lage zu fühlen, eine Rolle vor der Gesellschaft zu entwickeln.

Angesichts von Armut und sozialer Ungleichheit, die viele Menschen erleben, ist die Bedeutung von Bildung als sozialer Prozess eine globale Aktivität mit allen Individuen in der Gesellschaft. So wurde die Ausbildung der weniger Begünstigten im Wesentlichen von den Autoren Paulo Freire, Miguel G. Arroyo, Valquíria Leão Rego, Alessandro Pinzani und andere Autoren, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Die erhaltene Betonung bekräftigt das Recht auf Qualität und kostenlose öffentliche Bildung für alle Menschen, um soziale Ungleichheiten zu korrigieren.

Diese Studie zielte darauf ab, die Realität in Bezug auf die Aspekte der Armut und sozialen Ungleichheit zu verstehen, die Kinder, Jugendliche und Jugendliche aus vielen kommunalen öffentlichen Schulen in Maranhão erleben. Der Schwerpunkt lag auf der Städtischen Freundschaftsschule im ländlichen Raum Imperatriz – MA. Durch die untersuchten Autoren konnten wir die Probleme der Armut vieler brasilianischer Familien, insbesondere in der Nordöstlichen Region, besser verstehen, wobei der Schwerpunkt auf dem Bundesstaat Maranhão lag, wo Armutsfälle offensichtlicher sind.

Die Referenzstudie ist in Themen wie: Einführung; kurze Analyse der Bildung in Brasilien und die Gewährleistung der Staatsbürgerschaft von Kindern, Jugendlichen und Jugendlichen; Armutsanalyse in Brasilien, Maranhão und Armut in öffentlichen Schulen; methodischen Weg und Analyse der gesammelten Daten. Angesichts der Relevanz der Fächer, die in den Modulen der Spezialisierung in Bildung, Armut und sozialer Ungleichheit untersucht wurden, war es notwendig, die Träume und Gefühle von Kindern und Jugendlichen, die Inlagen der Armut in der Schule erleben, in der diese Schüler studieren, sorgfältiger zu untersuchen.

## 2. KURZHISTORIUM DER BILDUNG IN BRASILIEN

Die brasilianische Erziehung begann mit der Ankunft der Portugiesen und der königlichen Familie in Brasilien in der Kolonialzeit, mit Hilfe der Jesuiten im Jahre 1549. Die ersten Aktionen der Jesuiten waren die Schaffung der Schulen der ersten Buchstaben, mit der Absicht, die Indianer zu katechisieren, die pädagogische Methode, die sie anwendeten, war scolastica und Humanismus, als pädagogische Werte. Während die Jesuiten viele Jahre für die Bildung in Brasilien verantwortlich waren. In diesem Sinne, Ghiraldelli Jr. (2001) erwähnt:

Bereits Mitte der zwanziger Jahre konnten brasilianische Intellektuelle, die sich für Bildung interessierten, unter anderem Autoren lesen, wie den amerikanischen Philosophen John Dewey, der 1896 in den Vereinigten Staaten die Ansiedlung der University Elementary School an die Universität Chicago gründete. So war John Dewey ein Pädagoge, Sozialreformer und Philosoph des amerikanischen Pragmatismus. Als Versuchsfeld der neuen Bildung oder neuen Pädagogik oder sogar der Pädagogik der neuen Schule (GHIRALDELLI JR, 2001, S. 22).

In dieser Perspektive durchlief die brasilianische Bildung die Prozesse der Institutionalisierung der Bildung durch das Militärregime bis zum demokratischen Übergang. Das heißt, es gab mehrere Wege bis zum 20. Jahrhundert, das nach einer langen Periode der Turbulenzen in der brasilianischen Politik mehrere Bildungsreformen hatte. Ghiraldelli Jr. (2001) kommentiert er auch, dass “[...] die erste Republik, die vierzig Jahre (1889-1930) dauerte, nicht durch eine große Volksbewegung kam, ebenso wie die zweite Republik (1930-1937)”. In diesem Sinne können wir als Beispiel das Manifest der Pioniere der neuen Bildung anführen, das die Bekanntheit einiger Bereits bekannter und aufgezeichneter Intellektueller auf dem Gebiet des sozialen Prestiges, die pädagogischen Vorschläge der dreißiger Jahre, stärkte.

Aus den Bildungsreformen und dem Prozess der Modernisierung und Redemokratisierung der Bildung und anderen brasilianischen Verfassungen wie 1934 und 1946 wurde beispielsweise die brasilianische Verfassung von 1988 geschaffen und verabschiedet, was die Gewährleistung verschiedener sozialer Rechte für alle Menschen bedeutete. Zu diesen Rechten gehören die Trinkgelder der öffentlichen Bildung in offiziellen Bildungseinrichtungen, die obligatorische und kostenlose Grundschulbildung für Kinder ab vier Jahren, die Universitätsautonomie, unter anderem, wie es die Kunst vorgibt. 205 der Bundesverfassung (1988):

Bildung, das Recht aller und die Pflicht des Staates und der Familie, werden durch die Zusammenarbeit der Gesellschaft gefördert und gefördert, die auf die volle Entwicklung der Person, seine Vorbereitung auf die Ausübung der Staatsbürgerschaft und seine Qualifikation für die Arbeit abzielt. (BRASIL, 1988, S. 121).

Daher werden diese Rechte im Gesetz der Leitlinien und Grundlagen der nationalen Bildung –

LDB, Gesetz Nr. 9,394 vom 20. Dezember 1996 bekräftigt, in dem ein exklusives Kapitel vorbehalten war, um die Bildung, als das Recht aller Bürger und die Pflicht des Staates für die volle Entwicklung der Person zu behandeln. Damit die Bildung selbst bereits eine notwendige Voraussetzung für die Ausübung der Staatsbürgerschaft ist und allen Menschen unabhängig von ihren Besonderheiten ihre Rechte garantiert werden. O Kunst. 2. LDB-Staaten:

Bildung ist die Pflicht der Familie und des Staates, inspiriert von den Grundsätzen der Freiheit und den Idealen der menschlichen Solidarität, zielt auf die volle Entwicklung des Studenten, seine Vorbereitung auf die Ausübung der Staatsbürgerschaft und seine Qualifikation für die Arbeit. (BRASIL, 1996, S. 53).

Freire (2005) zufolge gibt es in der Klassengesellschaft eine Unterdrückung zwischen Unterdrücker und Unterdrückten, wo sich der Entmenschlichte (Klassensozialsystem) auf der Suche nach der Aufrechterhaltung seines Interesses und seiner Macht über die Unterdrückten als mehr durchsetzt. Auf der anderen Seite sucht der Unterdrückte (Klasse der weniger Begünstigten) als weniger, sucht Veränderung, humanisierte soziale Transformation. Das heißt, sie versucht, mit entfremdenden Prozessen vor dem Unterdrücker zu brechen. "Männer vermenschlichen sich selbst, indem sie daran arbeiten, die Welt immer mehr zur Vermittlung des Gewissens zu machen, das in Freiheit koexistiert [...]" (FREIRE, 2005, S. 11). Damit die Menschen in der Gemeinschaft befreit werden, denn im Befreiungsprozess geht es nicht nur um Aktivismus, sondern es ist notwendig, darüber nachzudenken, dass die Transformation tatsächlich stattfindet. Darüber hinaus ist Bildung eine Transformation eines Lebens ohne Perspektiven, sie befreit sich von den sozialen Auflagen, die die Gesellschaft den weniger Begünstigten auferlegt.

In diesem Sinne erzählt uns Arroyo (2010) von den verschiedenen Ungleichen, den armen Menschen, die auf der Straße leben, der Magd und anderen Menschen, die Opfer sozialer Ungleichheiten sind. Damit es in die Pluralschule integriert werden kann, denn das Ziel ist es, diesen Schülern das Gefühl zu geben, dass die Schule ihr Platz ist. Die Schule ist der Ort, wo sich alle Schüler willkommen fühlen sollten, ein menschlicher Ort. "Die Gesellschaft verlangt, dass Schulen und ihre Meister ein Problem lösen, das in diesen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Kontexten entsteht [...]" (ARROYO, 2015, S. 10). Das heißt, die Lehrer müssten weit über die Schulmauern hinausgehen und nicht darauf hingewiesen werden, als ob sie allein für die Moralisierung des Schülers verantwortlich wären.

## 2.1 BILDUNG UND BÜRGERSCHAFT

Es ist ein Konsens, dass Bildung und Bürgerschaft zusammengehören, es ist ein kollektiver und ständiger Aufbau, der eine echte Teilhabe der Gesellschaft erfordert, es ist die Aufnahme aller ohne Besonderheiten, es ist die Sorge um Gesundheit, Bildung, Umwelt, grundlegende sanitäre Einrichtungen, um die Verbesserung des Lebens der Menschen, die Bedürftigen, soziale Eingliederung, unter anderem. Die Bürger sollten sich nicht einleben und von den Regierungen erwarten, dass sie allein im Interesse einer ganzen Nation handeln, oder einfach nur über die politischen Probleme des Landes sprechen, ohne zu handeln. Wie Tonet (2005) erwähnt, ist es die Überzeugung, Bildung mit dem Prozess des Bürgerschaftsaufbaus zu artikulieren, weil dieser Prozess zur Strukturierung einer Gesellschaft von effektiv freien und vollbürgerlichen Männern beiträgt. Das heißt, es geht darum, bei der Suche nach Lösungen für soziale Probleme zu diskutieren und zu helfen, denn der wahre Bürger ist immer auf der Suche nach einer gerechteren Gesellschaft.

Laut Marshall (1967) erfordert die Staatsbürgerschaft “[...] ein direktes Gefühl der Inklusion in einer Gemeinschaft, basierend auf Loyalität zu einer Zivilisation, die gemeinsames Eigentum ist”. Die Staatsbürgerschaft ist daher das Verhältnis von Rechten und Pflichten, das der Einzelne vor der Gesellschaft hat, nicht nur soziale und politische Rechte, sondern auch das Recht auf Information und ein würdevolles Leben, denn nur dann hat man eine demokratische, freie und gerechtere Gesellschaft.

Nach der Bundesverfassung von 1988 ist der Begriff Demokratie und Bürgerschaft untrennbar miteinander verbunden, aber für viele arme Menschen existieren diese Begriffe nur auf dem Papier, weil es den demokratischen Rechtsstaat nicht gibt. Für viele Brasilianer, unabhängig von der Situation, in der jeder Mensch in der Gesellschaft lebt, werden Staatsbürgerschaft, Demokratie und Gerechtigkeit nicht gegeben, sondern erobert. Ein solches Verständnis aus soziologischer Sicht geht der Begriff Staatsbürgerschaft weit über Grundrechte wie das Wählen hinaus, ist eine ständige kollektive soziale Konstruktion.

In diesem Sinne erwähnen Pinzani und Rego (2015, S. 9):

Es gibt mehrere Möglichkeiten für Gesellschaften und ihre Institutionen, die Staatsbürgerschaft zu verstehen, und folglich greift die Demokratie selbst radikal

in den Status der Staatsbürgerschaft als ein politisches Prinzip ein, das für das demokratische Leben unverzichtbar ist. Die Rechte, die den Vorrechtskomplex eines Bürgers ausmachen, und, was grundlegend ist, die konkrete Verwirklichung dieser Rechte im gesellschaftlichen Leben sind die wahren Indikatoren für den Grad der Tiefe einer Demokratie.

Die Bürgerschaft ist auch das ständige Anliegen einer qualitativ hochwertigen öffentlichen Bildung für alle Menschen, die sie brauchen. Die Schule als soziale Institution hat zusammen mit den Pädagogen die Aufgabe, Alternativen zu finden, um mit den weniger Begünstigten zu vermitteln, bei der Eroberung ihrer Rechte und Träume von einem besseren und gerechteren Leben, insbesondere dem Recht auf Bildung, die alle einschließt. "Die Existenz der Staatsbürgerschaft als historische Situation setzt zwangsläufig einen Komplex politischer, sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Bedingungen voraus [...]" (PINZANI; REGO, 2015, S. 9).

### 3. KURZE ANALYSE DER ARMUT IN BRASILIEN UND MARANHÃO

Nach dem Verständnis der Konzepte der Armut, versuchten wir, die Ideen der verschiedenen Theoretiker zu kennen, die sich dem Thema nähern, jeder hat eine andere Wahrnehmung, aber es gibt ein Gefühl der Armut in einer Weise, die sowohl als Entbehrung oder Abwesenheit von Grundbedürfnissen definieren, als auch minimalen Zugang zu Gesundheitspolitik, Bildung, grundlegenden sanitären Einrichtungen, Wohnraum, unter anderen wesentlichen Rechten auf das Leben der Menschen. "Armut bedeutet in einer unmittelbareren und weiter verbreiteten Vorstellung einen Mangel an Einkommen oder niedriges Einkommen, einen Zustand der Not, der Benachteiligung, der den menschlichen Zustand selbst gefährden kann [...]". (LAVINAS, 2003, S. 29). Mit anderen Worten, dies sind Situationen, in denen Tausende brasilianischer Familien erfahren.

Laut IBGE-Brasilianisches Institut für Geographie und Statistik (2019) gab es im Zeitraum 2012 bis 2019 eine leichte Verbesserung des Mangels an vielen Familien, aber es gibt immer noch eine große Anzahl von Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, "[...] Maranhão war die (UF-Föderative Einheit) mit dem höchsten Anteil an Menschen mit einem Einkommen unterhalb der Grenze, (53,0%)". (IBGE, 2019, S. 59). Im Kontrapunkt zu den

anderen Staaten, die höhere Einkommen haben. Es gibt Beweise dafür, dass es zwar in den letzten Jahrzehnten viele Fortschritte in Bezug auf die Sozialpolitik gegeben hat, dass es aber immer noch eine große Zahl von Brasilianern gibt, die in einem Zustand voller Not leben. Denn für viele fehlt es an menschenwürdigen Wohnungen, behandeltem Wasser, Nahrungsmitteln, Arbeit und anderen Grundrechten.

In Bezug auf die Wirtschaftsstruktur 2017 bis 2018, IBGE überprüft eine leichte Erholung in einigen sozialen Indikatoren im Land analysiert. Die “[...] niedrigsten Raten dieser Indikatoren konzentrierten sich jedoch auf die Regionen Nord und Nordosten, die niedrigsten in Maranhão (R 607)”. (IBGE, 2019, S. 49). Das heißt, Maranhão ist der Staat, in dem Tausende von Menschen in extremen Armutsverhältnissen leben, mit durchschnittlich acht Reais pro Tag. Dies verhindert, dass viele Jugendliche und junge Menschen das Studium verlassen und ihre Familien unterstützen. Damit die Träume von einem besseren Leben immer weiter in die Ferne rücken, weil sie dazu neigen, in einem Zustand voller Not fortzufahren.

Laut Arroyo (2015, S. 10): “[...] Das Bild armer Menschen als abwesend in den Werten wird auch durch die Medien verstärkt, indem Armut im Zusammenhang mit Gewalt und Verbrechen wie dem Konsum und Verkauf von Drogen, Diebstählen und Diebstählen gezeigt wird”. So haben die Regierungen Organisationsformen eingeführt, die das Leben vieler Kinder und Jugendlicher verbessert haben. Initiativen wie Modernisierung und Korruptionsbekämpfung haben dazu beigetragen, die Abzweigung öffentlicher Mittel zu verhindern, die darauf abzielen, die Lebensqualität Tausender armer Familien zu verbessern. Es bleibt jedoch noch viel zu tun, um die soziale Realität der Menschen zu verbessern, die in einem Zustand voller Not im Land leben, insbesondere im Bundesstaat Maranhão.

Arroyo (2015) erwähnt auch, dass die Gesellschaft und die öffentliche Macht erkennen müssen, dass Armut und soziale Ungleichheit existieren und fortbestehen, es ist ein historisches Problem und sollte von allen als die Grenze des Überlebens anerkannt und gesehen werden, weil es Menschen sind, die nicht genug haben, um dreimal am Tag zu ernähren. “Die Tatsache, dass Armut, unabhängig von ihrem Grad oder ihrer Definition, immer dem Problem der Armut gleichgestellt wird, sei es ideologisch und moralisch oder auf politischer und wirtschaftlicher Ebene [...]” (LAVINAS apud DESTREMEAU; SALAMA, 2002, S. 108). Die Ursachen und Folgen der Armut sind also vielfältig und komplex, was Überlebensstrategien erfordert.



### 3.1 ARMUT AN ÖFFENTLICHEN SCHULEN

Die Armut, mit der viele Menschen in der Gesellschaft zu kämpfen haben, ist eine Herausforderung für die öffentliche Politik, um die sozialen Ungleichheiten im Land zu minimieren, aber jeder brasilianische Bürger kann seinen Beitrag mit Anreizen und Bildung für die weniger bevorzugten leisten, mit dem Ziel, soziale Ungleichheiten in öffentlichen Schulen zu lindern. Denn leider, je ärmer die Person, desto weniger ungläubig wird sie, weil Armut ein soziales, wirtschaftliches und politisches Thema ist. Damit Arroyo (2015, S. 10), “[...] als wertearm angesehen wird, wird es nur als Lösung gesehen, sie in den Werten der Arbeit, Hingabe und Beharrlichkeit seit der Kindheit zu erziehen”.

In jedem Fall kann die Gemeinschaft im Allgemeinen von den Behörden verlangen, eine qualitativ hochwertige Bildung anzubieten, die alle Kinder und Jugendlichen im schulischen Alter umfasst, um sie nicht nur im Sinne ihrer Moralisierung zu erziehen, sondern auch die notwendigen Bedingungen und Mittel dieser Untertanen aufzuzeigen, um die Opferbedingungen aus dem Fehlen öffentlicher Macht zu lassen. Arroyo (2015) bemerkt auch, dass öffentliche Schulen voll von Kindern, Jugendlichen und benachteiligten Jugendlichen sind, und diese Realität kann nicht ignoriert werden. Denn Tausende dieser Studenten sind nicht nur arm, sondern fast immer meist schwarz, was zu noch höherer Diskriminierung führt. Studenten aus armen Familien am Stadtrand, viele arbeiten immer noch, um ihre Familien zu unterstützen, andere werden von Kriminellen beeinflusst, um Kleindiebstähle und andere schwerere Verbrechen zu begehen.

Alle Schulen sollten heute ein Raum sein, der allen Schülern und Schülern den Zugang zu relevanten und sinnvollen Kulturprojekten ermöglicht. Denn diesen Schülern die Möglichkeit zu geben, Wissen zu lernen und zu schaffen, ist eine positive Möglichkeit, an den Träumen und Gefühlen des anderen zu arbeiten und ihre Aussichten auf eine Zukunft ohne Armut zu erweitern. Das heißt, es ist sehr wichtig, eine Ausbildung zu fördern, die das Interesse und die Bedürfnisse der Schüler als Ganzes rettet, wobei die Bedeutung der Bildungsarbeit, ihre Beziehung zur Arbeitswelt und die Erfahrung der Bürgerschaft in den Hintergrund zu gehen sind.

Die Dauerhaftigkeit von Schülern und Schülern in der Schule ist eine der Bedingungen, um im Bolsa-Família-Programm zu bleiben, obwohl viele Familien noch in notleidender Zeit sind.

“Der Schulbesuch ist eine notwendige, aber nicht ausreichende Voraussetzung, um eine gute Ausbildung zu gewährleisten [...]” (PINZANI; LEÃO REGO, 2015, S. 25). Da die Schule Qualität haben muss, brauchen Kinder gute Studienbedingungen und haben vor allem die Unterstützung und Betreuung durch Eltern oder Erziehungsberechtigte. Ohne diese Hilfe ist es für das Kind praktisch unmöglich, gute Ergebnisse zu erzielen, im Studium voranzukommen und ein Bildungsniveau zu haben, das ausreicht, um mehr Chancen im Berufsleben zu haben.

Arroyo (2010) betont, dass populäre Kollektive wieder das Problem sind und die soziale Ordnung bedrohen. Weil sich der Staat und seine politischen Institutionen als Lösung anbieten, um die Reaktionen der Kollektive aufrechtzuerhalten, die innerhalb der Grenzen der sozialen, politischen und schulischen Sicherheit so ungleich gemacht werden. “Um nicht so sehr die Produktion erhöhter Ungleichheiten unter Kontrolle zu halten, wurden die Reaktionen von Kollektiven ungleich, einschließlich Kinder, Jugendliche und Jugendliche [...]”. (ARROYO, 2010, S. 13).

#### 4. METHODISCHE ROUTE

Aus der Literaturrecherche zu Armut, sozialer Ungleichheit, Bildung und Bürgerschaft wurde eine qualitative Feldforschung mit einem phänomenologischen Schwerpunkt durchgeführt. “In der qualitativen Forschung versucht der Forscher, die Distanz zwischen Theorie und Daten, zwischen Kontext und Handeln zu verringern, indem er die Logik der phänomenologischen Analyse nutzt, indem er Phänomene, Beschreibung und Interpretation versteht [...]”. (TEIXEIRA, 2009, S. 137). Das heißt, in diesem Stadium sollten Entscheidungen über Bereiche getroffen werden, die weiter untersucht werden müssen, und Aspekte, die hervorgehoben werden müssen, basierend auf einer Konfrontation zwischen den theoretischen Prinzipien der Studie und dem, was der Forscher während der Forschung lernt.

Angesichts der Art der Forschung wurde die Wahl für die Datenerhebung durch direkte Beobachtung, Workshops, informelle Gespräche und halbstrukturierte Interviews mit geschlossenen und offenen Fragen getroffen, da es flexibel ist, nur ein Basisskript zu haben, ohne eine starre Abfolge von Fragen. Daher sollten die Befragten freier über das vorgeschlagene Thema diskutieren, bei dem die Fragen im Laufe ihrer Antworten wichtiger

waren. In diesem Sinne kommentiert Triviños (1987, S. 146):

Das halbstrukturierte Interview, das zwar die Anwesenheit des Forschers bewertet, begünstigt aber die Beschreibung gesellschaftlicher Phänomene und bietet dem Interviewten alle möglichen Perspektiven, um die notwendige Freiheit und Spontaneität zu erreichen und die Untersuchung zu bereichern.

Das bedeutet eine sorgfältige Analyse der Aufzeichnungen des halbstrukturierten Interviews mit den Forschungsteilnehmern. In einer Weise, dass die Forschung umfasste in Forschungsaktivitäten und Verständnis der Perspektiven der Zukunft, Träume, Bildung und Garantien der Staatsbürgerschaft von Kindern und Jugendlichen unter der Bedingung der Armut. Die Forschung wurde an der Städtischen Schule der Freundschaft im ländlichen Raum im ländlichen Raum von Imperatriz- MA durchgeführt. Die Teilnehmer der Forschung waren 40 Schüler aus der 4. und 5. Klasse der Grundschule, das Durchschnittsalter dieser Schüler war 9 bis 11 Jahre alt.

#### 4.1 ANALYSE DER ERHOBENEN DATEN

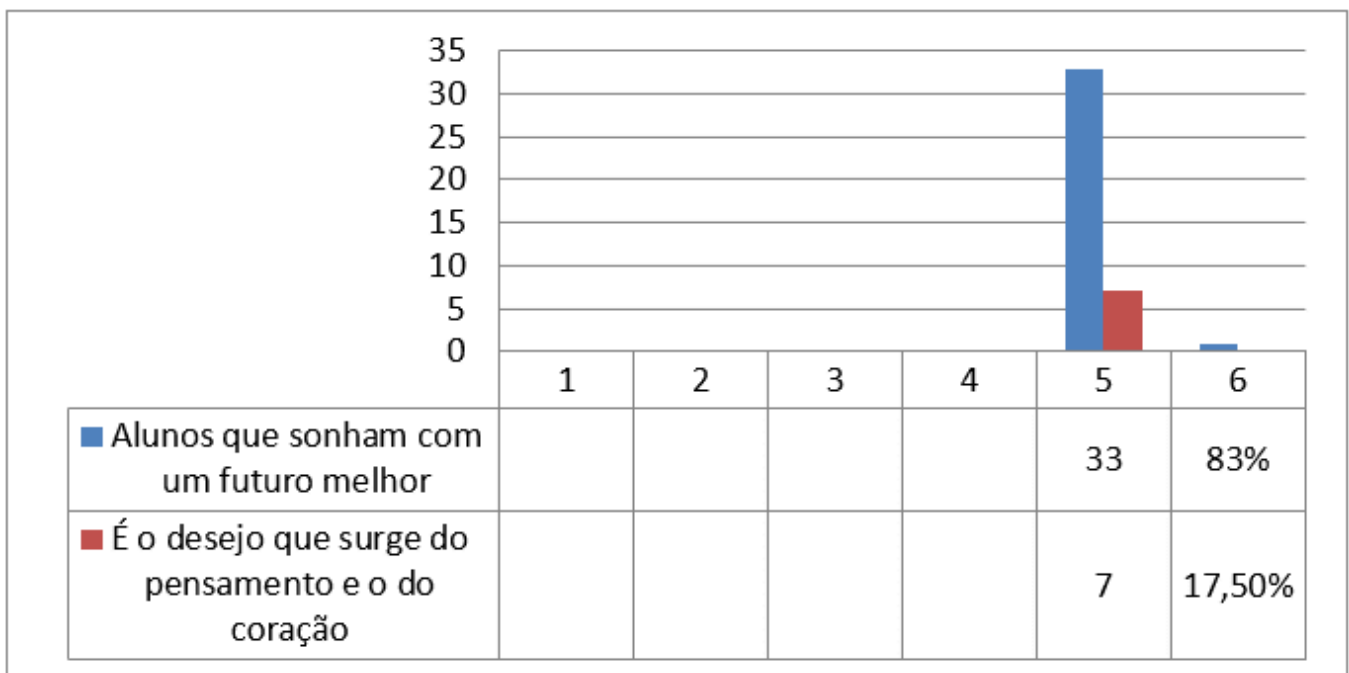
Die Schülerinnen und Schüler wurden im Klassenzimmer, praktische Aktivitäten mit Workshops, Forschung mit mündlichen und schriftlichen Ausstellungen mit geschlossenen und offenen Fragen, das Thema Träume, persönliche und berufliche Zukunft, Armut, Bildung und Bürgerschaft bearbeitet. Die Wahl dieser Schüler war nicht zufällig, weil sie bereits in der Lage waren, ihre eigenen Gedanken und Wünsche über eine bessere Zukunft zu haben. Ein zehnjähriger Vierjähriger zitiert ihn: "Die Zukunft für einen Menschen ist so, als ob alle Schlechten vorbei sind und eine Welt der Freude gekommen ist und keine Traurigkeit." Der Student kommentierte auch, dass er ein großer Profi sein wird, aber dafür müsste er viel studieren und sein Studium beenden.

In diesem Sinne erwähnt Freire (1979), dass Veränderungen für die Anpassung des Menschen notwendig sind, es ist kein Selbstzweck, sondern nur einer der Momente für seine Einfügung in die Welt und für die Möglichkeit, dass sich diese Veränderung materialisiert, weil der Mensch ein unvollendetes Wesen ist. Daher ist es wichtig, dass Kinder, Jugendliche und junge Menschen an Veränderung glauben, an das Potenzial, das jeder hat, denn das Studium macht

den Unterschied im Leben eines Menschen. Schließlich ist die Schule ein sozialer Raum, der den einzelnen aktiven Teil der Gesellschaft machen soll.

Im Moment mit den Schülern wurden mündlich die Konzepte der Armut, Bildung, Staatsbürgerschaft und Träume einer Person ausgesetzt. Eine schriftliche Aktivität wurde mit den Fragen im Zusammenhang mit diesen Konzepten durchgeführt, damit sie besser verstehen konnten, was vorgeschlagen wurde, wie in Schaubild 1 und 2 unten gezeigt, mit den Ergebnissen der Forschungsaktivitäten mit den 40 befragten Studenten.

GRAPHIC 1 - Was ist ein Traum für Sie?



Quelle: Vorbereitet vom Forscher.

In diesem ersten Moment haben die Schüler die Möglichkeit, ihre Träume und Wünsche zum Ausdruck zu bringen, was die Wünsche nach Veränderungen im Leben eines jeden bezeugt. Alle antworteten, dass alle Menschen das Recht haben, von einer besseren Zukunft zu träumen. Sie waren in der Lage, ihre häufigsten Träume und Wünsche darüber auszudrücken, was sie sein wollen, wenn sie aufwachsen, die Träume präsentiert wurden: Anwalt, Lehrer, Polizist, Arzt, Modell, Ingenieur, Make-up-Künstler, Tierarzt, Fußballer, Krankenschwester und Delegierter. Was die persönliche und berufliche Zukunft betrifft, so

konnten sie, wenn sie 25 oder 30 Jahre alt sind, auch zum Ausdruck bringen, dass sie beabsichtigen, gute Taten mit den Menschen in der Gemeinschaft zu üben, in der sie leben und sich der Gesellschaft verpflichtet fühlen.

So sollte die Familie unabhängig von der sozialen Lage, die gefunden wird, der Hauptförderer der Kinderträume sein. Denn obwohl die öffentliche Schule ihre Prekärkeit hat, tun die Pädagogen ihr Bestes, um mit den Schülern gute Arbeit zu machen. "Bildung selbst wird nicht nur von der Schule gemacht, sondern mit der Kraft der Initiative und dem Geist der sozialen Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrern, der Presse und allen anderen Institutionen, die direkt an der Arbeit der Bildung interessiert sind [...]". (AZEVEDO, 2006, S. 15). Daher liegt es an jedem von uns Pädagogen und Pädagogen, mit unseren Schülern und Schülern im Klassenzimmer ins Soziale zu überzugehen, über die Bedeutung der gleichen, die glauben und ihren Träumen folgen.

In einer anderen Zeit des Dialogs mit den Schülern fragten wir, ob sie sich als reiche Oder arme Menschen ohne Geld betrachteten und ob sie irgendwann in der Schule von ihren Klassenkameraden unter der Bedingung diskriminiert wurden, reich oder arm zu sein. Ein Student kommentiert: "Ich bin nicht reich an Geld oder arm ohne Geld, ich fühle mich nicht diskriminiert, weil meine Kollegen auch nicht reich sind" (P. L. 11 Jahre des 5. Jahres).

Wir stellten fest, dass die meisten dieser Studenten die Wahrnehmung von Armut sehr begrenzt über die wahre Bedeutung von Armut in ihrem Leben hatten, weil viele in Häusern leben, die von der Bundesregierung über das Minha Casa, Minha Vida Program gegeben wurden. Andere leben in Invasionen (eingedrungenen Ländern), so dass sie sich nicht als so arm betrachteten. Was auch im Dialog mit den Schülern möglich war, war die Tatsache, dass sie die Familien, die ein Auto, ein Motorrad oder beides haben, zum Beispiel als reiche Menschen betrachteten, so dass nicht alle in ihren Familien diese materiellen Güter hatten.

Um soziale Ungleichheiten unter den Schülern zu minimieren, wobei Bildung als Garantie für die Staatsbürgerschaft von Kindern und Jugendlichen unter der Bedingung der Armut steht, befasste sich das Politische Pädagogische Projekt (2017) der Schule mit Bildung im weiteren Sinne. Denn es ist die primäre Grundlage für Veränderungen in Haltung, Haltung und Lebensgewohnheiten. Es ist die intellektuelle und soziale Transformation der Schüler durch eine qualitativ hochwertige Ausbildung und Entwicklung der unterschiedlichsten Fähigkeiten

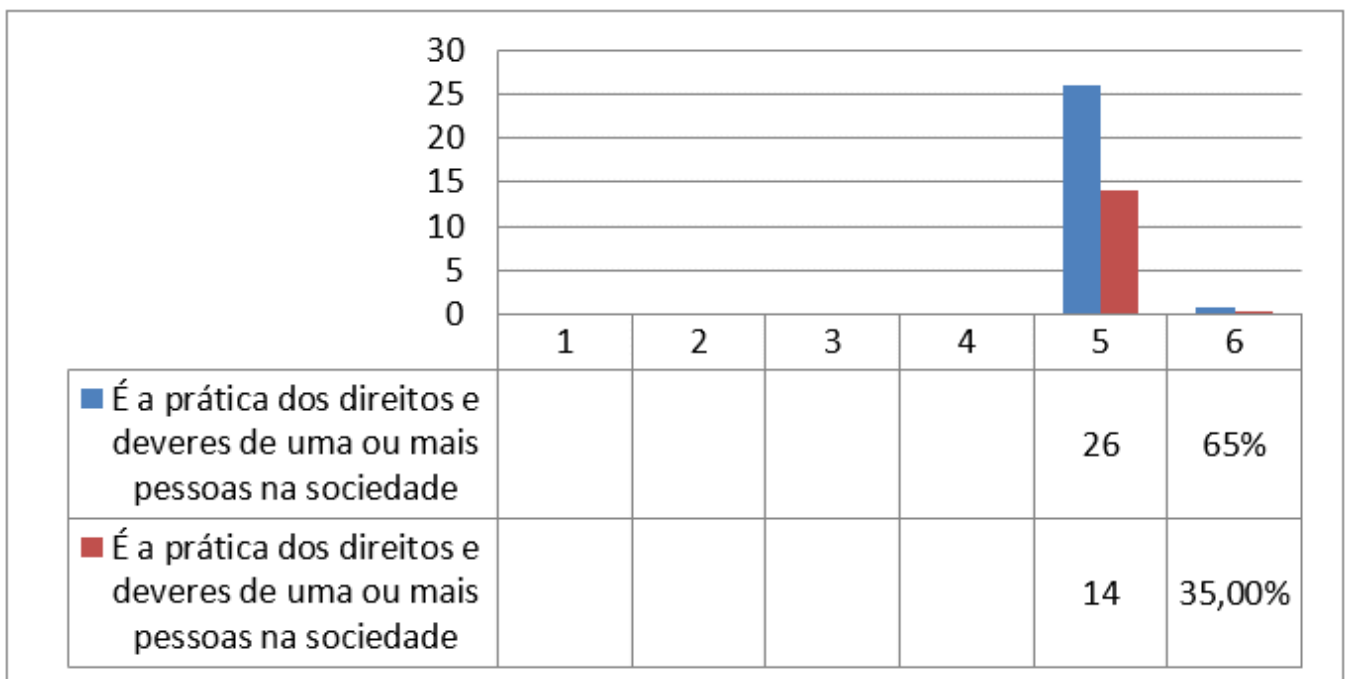
und Kompetenzen aller Kinder der Schule.

Was die Fälle von Diskriminierung betrifft, so wissen wir, dass sie täglich in Schulen zwischen Schülern und Schülern auftreten. Viele dieser Studenten wissen es nicht, aber nur die Tatsache, dass man sich auf einen Kollegen bezieht, der sich auf Haare, Hautfarbe, körperliche Erscheinung oder andere Konfessionen bezieht, wird bereits als diskriminierende und rassistische Haltung betrachtet. Nach Amaral (1998) Bemerkungen:

[...] das Vorhandensein von Vorurteilen und die daraus resultierende Diskriminierung unter den Menschen werden stärker gesehen, durch deutlich unterschiedliche, die sie oft daran hindern, nicht nur die Rechte ihrer Bürger zu erfahren, sondern auch ihre eigene Kindheit vollständig zu erleben. (AMARAL, 1998).

Dies hindert jedoch nicht daran, die Sozialisation unter den Studierenden bei der Entwicklung wichtiger Kenntnisse zur Anerkennung der Staatsbürgerschaft zu fördern, wie in der zweiten Grafik dargestellt. Genauso wie die Möglichkeit, von einer besseren Zukunft zu träumen.

BILD 2 - Was ist es, ein Bürger für Sie zu sein und wie wird Staatsbürgerschaft praktiziert?



*Quelle: Vorbereitet vom Forscher.*

Nach Schaubild 2 erkennen sie in Bezug auf die Konzeption von Bürger und Staatsbürgerschaft dieser Studenten die Rechte und Pflichten einer Person und die wahre Funktion des Bürgers in der Gesellschaft an. Sie haben auch verstanden, dass sie sich ihrer Rechte und Pflichten bewusst sein und sicherstellen müssen, dass sie in die Praxis umgesetzt werden, wie etwa eine Ausbildung, die alle Kinder und andere Menschen einschließt. Wie in den National Curriculum Parameters of Basic Education, Brasilien (1997) erläutert:

Die Schule muss aus der Perspektive des Baus der Bürgerschaft die Aufwertung der Kultur ihrer eigenen Gemeinschaft übernehmen und gleichzeitig versuchen, ihre Grenzen zu überwinden, indem sie Kindern, die zu den verschiedenen sozialen Gruppen gehören, Zugang zu Wissen verschafft, sowohl im Hinblick auf das gesellschaftlich relevante Wissen der brasilianischen Kultur auf nationaler und regionaler Ebene als auch in Bezug auf das, was Teil des universellen Erbes der Menschheit ist. (BRASIL, 1997, S. 34).

Daher versteht man, dass die öffentliche Schule den Auftrag hat, die Bildungsbedingungen der Gesellschaft zu verbessern, mit dem Ziel, eine qualitativ hochwertige Bildung für die Schüler in einem Umfeld sozialer und individueller Verantwortung zu gewährleisten, wie es im politischen Pädagogischen Projekt der Schule (2017) erwähnt wird. Ziel ist es, eine in der Gesellschaft anerkannte Institution für pädagogische Praktiken, partizipative, engagierte und innovative Arbeit eines Teams zu sein, das sich der Schulgemeinschaft verpflichtet fühlt, basierend auf Werten wie: Respekt, Innovation, Partizipation und Garantie von Lernstandards für alle Schüler, in Übereinstimmung mit den nationalen Curriculum-Parametern der Grundbildung.

Er fragte die Schüler auch, ob sie die Schulbildung für wichtig hielten, die alle mit Ja antworteten. Weil Menschen, die studieren, leichter einen Job bekommen und einen Beruf haben. Ein Schüler: "Bildung lehrt viele Dinge, nimmt Menschen von der Straße, von der Sucht, lehrt, mit den Menschen richtig zu sprechen und kann von einem besseren Leben für die Familie träumen" (T. N. 11 Jahre, 5. Jahr). Es wurde beobachtet, dass dieser Schüler bereits eine Meinung über die Bedeutung des Studiums hatte, weil die Schule als soziale Einrichtung für die Bildung echter Bürger und Bürger verantwortlich ist, aktiv in der

Gesellschaft und sich ihrer Rechte und Pflichten bewusst ist.

In diesem Sinne erwähnt Leite (2015, S. 11), dass in unserer Gesellschaft “[...] Kinder und Jugendliche davon ausgehen, dass sie die gleichen Eigenschaften, Werte, Wünsche, Bedürfnisse und Lebensbedingungen haben, so dass sie homogen sind”. Daher voller Erwartungen an ein besseres Leben in der Zukunft, und es geht nicht nur um die Möglichkeit oder Unmöglichkeit, Kindheit oder Jugend zu leben, sondern auch um die unterschiedliche Art und Weise, wie solche Phasen gelebt werden können. Da im Klassenzimmer der Lehrer und der Lehrer als Mediatoren, können sie verschiedene Situationen präsentieren und den Kontakt der Schüler mit neuen Elementen erleichtern. Der Bau eines Spielzeugs begünstigt zum Beispiel den Prozess der Integration von Kindern in den Unterricht, damit sie sich besser kennenlernen und ihre Träume und Wünsche zum Ausdruck bringen.

Die Schüler sagten einhellig, dass sie von guten Dingen träumten, sie betonten, dass sie, um diese Träume zu verwirklichen, viel studieren mussten. Ihre Eltern und Großeltern wünschten sich, dass sie studieren, wachsen und den Beruf haben könnten, den sie sich in Zukunft wünschten. Keiner der Studenten und Studenten äußerte den Wunsch, dem Beruf der Eltern zu folgen, da viele in Gemüsegärten arbeiten, andere von Maurern, Hausangestellten, Automobilherstellern oder anderen Berufen, die nicht viel Studium erfordern.

Ein Schüler zitierte: “Wenn du nicht studierst und nicht zur Schule gehst, wirst du keinen Beruf haben und du wirst nicht jemand im Leben sein” (H. 11 Jahre, 5. Jahr). So sprechen wir mit den Schülern darüber, wie wichtig es ist, dass sie ihren Träumen glauben und ihnen folgen, immer ihre Kollegen und Familienmitglieder respektieren. Das heißt, die Erfahrung im schulischen Umfeld ist von grundlegender Bedeutung für den Aufbau vielfältigen Wissens und für das zukünftige Leben in der Gesellschaft.

In dieser Perspektive ist systematisiertes Lernen ein Weg, den jeder Mensch gehen muss, um sich in der Lage zu fühlen, eine Rolle vor der Gesellschaft zu entwickeln. “Heute wird von dem Schüler nicht erwartet, dass er andere Fähigkeiten entwickelt, der Inhalt wird als Mittel gesehen, um etwas Größeres zu erreichen, die Bildung des Bürgers zu begünstigen [...]” (REIS, 2011, S. 102). Daher können wir sagen, dass Kinder und Jugendliche in Armut Momente wie Kindheit und Jugend durchmachen und eine vielfältige soziale Gruppe bilden, mit verschiedenen sozialen Gruppen mit unterschiedlichen Wünschen und Verhaltensweisen



leben und leben.

Nach Angaben des Schulsekretariats waren durchschnittlich 320 Schüler eingeschrieben, von denen die meisten etwa 70 % des Bolsa Família Programms profitierten, weil es sich um Kinder handelte, die auf dieses wenige Angewiesene angewiesen waren, um das Überleben zu sichern. In diesem Sinne erwähnen Brando, Pereira und Dalt (2013), dass es in allen brasilianischen Regionen, insbesondere im Nordosten, negative Bewertungen über das Bolsa Família Programm gibt. Sie geht darauf hin, darauf hinzuweisen, dass es keine Auswirkungen auf die Schulleistung gibt, indem das Interesse der Schüler und ihrer Familien am Studium an der Überwachung der Entwicklung von Kindern in der Schule zu erweitern ist. Da viele Eltern ihre Kinder zur Schule schickten, war es nur mit der Absicht, die Leistung zu erhalten. Sie machten sich keine Sorgen darüber, ob ihre Kinder etwas oder ihre positive Frequenz lernten, die größte Sorge war nur die finanzielle.

Nach Informationen der Erzieherinnen der befragten Klassen gingen viele Kinder wegen des servierten Imbisses zur Schule, weil sie nicht genug zu Hause für die erste Fütterung des Tages hatten. "Was wir zu Hause haben, ist zum Mittagessen, es gibt keine Möglichkeit, Snacks zu kaufen", (Berichte ein 4-jähriger Student, 9 Jahre alt). An diesem Punkt sind die Kinder sehr aufrichtig, sie berichten, was wirklich in der Familie passiert. Es versteht sich, dass die Studien selbst oder die Aktivitäten, die diese Studenten und Studenten mit den Gruppen entwickeln, für sie wenig relevant sind. In der brasilianischen Realität geben viele in einem Zustand voller Not vor dem Abschluss der Grundschule das Studium auf und träumen von einer besseren Zukunft.

Trotz so vieler Fortschritte muss Brasilien bei der Armutsbekämpfung und der Bekämpfung des Hungers noch Fortschritte erzielen. Denn in vielen brasilianischen Staaten sowie in der nordöstlichen Region ist Maranhão einer der Staaten, in denen mehr Menschen in extremer Armut leben. In diesem Szenario sind es Kinder, Jugendliche und Jugendliche im schulischen Alter, die am meisten leiden, da "[...] die Teilnahme an unterschiedlichen und zunehmend breiten sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen für die Ausübung der Staatsbürgerschaft beim Aufbau einer demokratischen und nicht-ausschlüssen Gesellschaft von grundlegender Bedeutung ist". (BRASIL, 1997, S. 33). Daher wird es als die soziale Ausnahme verstanden, die Achtung der ethischen, moralischen und bürgerschaftlichen Werte, die das Leben verschiedener sozialer Gruppen notwendig sind.

## 5. ABSCHLIEßENDE ÜBERLEGUNGEN

In dieser Arbeit konnten wir die Denkweisen, Gefühle und das Handeln von Kindern unter der Bedingung der Armut in einer öffentlichen Schule untersuchen. Dies ermöglichte es uns, uns mit der Realität von Kindern und Jugendlichen zu beschäftigen, die in prekären Existenzverhältnissen leben. Als Hauptbezug auf Armut, Bildung, Staatsbürgerschaft und die Realität vieler städtischer öffentlicher Schulen in Brasilien spielen Manager und Koordinatoren eine sehr wichtige Rolle bei der Veränderung der Realität tausender armer Kinder und Jugendlicher.

Diese Arbeit umfasst das gesamte Lehrpersonal einer Schule, insbesondere Lehrer, die neben der Weiterentwicklung der Rolle der Erzieher die Aufgabe haben, die Werte des Respekts und der Staatsbürgerschaft zu lehren, Werte, die viele Kinder aufgrund des Mangels an grundlegendem Dialog und harmonischem Zusammenleben in jeder Familie nicht von ihren Familien lernen. Darüber hinaus bestand das Ziel darin, die Realität in Bezug auf die Aspekte der Armut und sozialen Ungleichheit zu verstehen, in denen Kinder und Jugendliche aus vielen kommunalen öffentlichen Schulen in Maranhão leben.

Der Schwerpunkt lag auf der Städtischen Freundschaftsschule im ländlichen Raum Imperatriz – MA, wo es möglich war, die Perspektiven der persönlichen und beruflichen Zukunft, Träume, Gedanken und Gefühle von Kindern zu analysieren und zu untersuchen. Wir heben die Durchführung der Aktivitäten des Handelns und Nachdenkens und der Workshops hervor, die sehr wichtig für das Verständnis der Realität der Schüler und ihrer Familien war. Der Dialog über die Schulbildung als Garant der Bürgerschaft war für das Verständnis der Schüler über ihre Träume, Wünsche und Visionen einer besseren Zukunft für sich und ihre Familien unverzichtbar.

Der Schwerpunkt der Forschung war qualitativ mit dem erklärenden Charakter, und mit der verwendeten Methodik war es möglich, jenseits der Träume, Gedanken und Gefühle von Kindern zu erforschen, aber ihre Sicht auf Bildung und Staatsbürgerschaft. Die Forschung mit den Schülern vermittelte uns ein umfassenderes Wissen über die sozialen Fragen der Schüler im schulischen Umfeld, ihre Meinungen und Perspektiven eines Lebens ohne Armut. Bildung als Hauptverbündeter im Verständnis von neuem Wissen, für das zukünftige Leben.

Neben der Gleichstellung anderer Rechte, die für die Anerkennung der Staatsbürgerschaft notwendig sind, als ständige Grundlage für die Transformation der Realität von Tausenden von Kindern, Jugendlichen und Jugendlichen in Armutsverhältnissen. Bald erkennen wir, dass die Normen der Schule auf dem Aufbau einer Ausbildung basieren, die die ganzheitliche Entwicklung der Schüler, ihre Rechte und Pflichten respektiert, weil diese Schule als soziale Institution gemeinsam mit Familien, Gesellschaft und Gemeinschaft verpflichtet ist, die Entwicklung und Sozialisation der Schüler zu fördern.

Die Aneignung von neuem Wissen hat es uns ermöglicht, eine Analyse des Schulraums durchzuführen, in dem diese Themen täglich leben, denn die Schule ist das beste Beispiel dafür, wo menschenfürst. Damit weitere Studien und Untersuchungen zu diesem Thema durchgeführt werden können. Es wird zitiert, Miguel G. Arroyo, Lúcia Helena A. Leite, Alessandro Pinzani und Valkyrie Leão Rego und andere Theoretiker, die sich auf das Thema spezialisieren: Armut, soziale Ungleichheit, Bildung und Bürgerschaft, als Quelle der Forschung und des neuen Wissens.

## REFERENZEN

AMARAL, Lígia Assumpção. Diferenças e Preconceitos na Escola: Alternativas teóricas e Práticas. Julio Groppa Aquino (org.) São Paulo Summus Editorial, 1998. Disponível em <[https://accessibilidade.ufg.br/up/211/o/Sobre\\_crocodilos\\_e\\_avestruzes\\_\\_Ligia\\_Amaral\\_1\\_.pdf?1473202737](https://accessibilidade.ufg.br/up/211/o/Sobre_crocodilos_e_avestruzes__Ligia_Amaral_1_.pdf?1473202737)>. Acesso em: 10 jan. 2017.

ARROYO, Miguel Gonzalez. Pobreza, Desigualdades e Educação. [2015]. Disponível em: <<http://catalogo.egpbf.mec.gov.br/modulos/intro/elemento.html/2015>. Acesso diário em 2015/2016>. Acesso em: 21 jan. 2017.

AZEVEDO, Fernando de et al. O manifesto dos pioneiros da Educação Nova. HISTEDBR, Campinas, ago. 2006, p. 188-204. Disponível em: <[http://www.histedbr.fe.unicamp.br/revista/edicoes/22e/doc1\\_22e.pdf/catalogo.egpbf.mec.gov.br/modulos/mod-3/referencias.html](http://www.histedbr.fe.unicamp.br/revista/edicoes/22e/doc1_22e.pdf/catalogo.egpbf.mec.gov.br/modulos/mod-3/referencias.html)>. Acesso em: 26 de jul. 2016.

BRANDÃO, André; PEREIRA, Rita de Cássia; DALT, Salete. Programa Bolsa Família: percepções no cotidiano da escola. Política e Trabalho. Revista de Ciências Sociais, Fortaleza, n. 38, p.

215-232, abr. 2013. Disponível em:  
<<http://periodicos.ufpb.br/ojs/index.php/politicaetrabalho/article/viewFile/14312/9388>>.  
Módulo I. Pobreza e Cidadania:  
<http://catalogo.egpbf.mec.gov.br/modulos/mod-1/abertura.html/2014>. Acesso em: 25 nov.  
2015.

BRASIL, Lei de Diretrizes e Bases. Lei nº 9.394/96, de 20 de dezembro de 1996.

BRASIL. Constituição (1988). Constituição da República Federativa do Brasil. Brasília, DF:  
Senado Federal: Centro Gráfico, 1988. 292 p.

BRASIL. Secretaria de Educação Fundamental. Parâmetros Curriculares Nacionais: introdução  
aos parâmetros curriculares nacionais / Secretaria de Educação Fundamental. Brasília:  
MEC/SEF, 1997. 126 p. Disponível em:<  
<http://portal.mec.gov.br/seb/arquivos/pdf/livro01.pdf>>. Acesso em: 03 jan. 2017.

DESTREMEAU, B.; SALAMA, P. Medição e excessos de pobreza. Paris: PUF, p. 18, 2002.

FREIRE, Paulo. Pedagogia do Oprimido. Rio de Janeiro: Paz e Terra, 17 ed., 2005.

GHIRALDELLI JR., P. Introdução à Educação Escolar Brasileira: História, Política e Filosofia da  
Educação [versão prévia] - 2001. Disponível em:<  
<https://pedagogiaaopedaletra.s3.amazonaws.com/wp-content/uploads/2013/04/EDUCA%C3%87%C3%83O-BRASILEIRA.pdf>>. Acesso em 30 de nov. 2016.

INSTITUTO BRASILEIRO DE GEOGRAFIA E ESTATÍSTICA - IBGE. Síntese de indicadores sociais:  
uma análise das condições de vida da população brasileira: Coordenação de População e  
Indicadores Sociais. - Rio de Janeiro: IBGE, 2019. Disponível em:  
<<https://biblioteca.ibge.gov.br/visualizacao/livros/liv101678.pdf>>. Acesso em: 28 de ago.  
2020.

LEITE, Lúcia Helena Alvarez. Escola: Espaços e Tempos de Reprodução e Resistências da  
Pobreza. Disponível em:<<http://catalogo.egpbf.mec.gov.br/modulos/mod-3/>>. Acesso em: 21  
jan. 2017.

MARSHALL, T. H. Cidadania e classe social. In:\_. Cidadania, classe social e status. Rio de Janeiro: Zahar Editores, 1967. p. 57-114.

PINZANI, Alessandro; LEÃO REGO Valquíria. Pobreza e cidadania: Módulo I, 2015. Disponível em: <<http://catalogo.egpbf.mec.gov.br/modulos/mod-1/abertura.html/2015>>. Acesso em: 2015/2016.

PREFEITURA MUNICIPAL DE IMPERATRIZ. Projeto Político Pedagógico. Secretaria de Educação, Esporte e Lazer- SEMED. Imperatriz – MA, 2017.

REIS, Teuler. Educação e Cidadania: a batalha de uma Educação comprometida. Rio de Janeiro: Wak Editora, 2011. 136p.

TEIXEIRA, Elizabeth. As três metodologias: acadêmica, da ciência e da pesquisa. 6. ed. , Petrópolis, RJ: Vozes, 2009.

TONET, Ivo. Educação, Cidadania e Emancipação Humana. Ijuí: Ed. Unijuí, 2005, 256 p. Disponível em: <[http://ivotonet.xpg.uol.com.br/arquivos/EDUCACAO\\_CIDADANIA\\_E\\_EMANCIPACAO\\_HUMANA.pdf](http://ivotonet.xpg.uol.com.br/arquivos/EDUCACAO_CIDADANIA_E_EMANCIPACAO_HUMANA.pdf)>. Acesso em 28 nov. 2016.

TRIVIÑOS, A. N. S. Introdução à Pesquisa em Ciências Sociais: a pesquisa qualitativa em educação. São Paulo: Atlas, 1987.

[<sup>1</sup>] Pädagoge und Spezialist für Bildung, Armut und soziale Ungleichheit.

[<sup>2</sup>] Beratungsberater. Master in Kommunikation, Kultur und Bürgerschaft an der Eidgenössischen Universität Gois.

Eingereicht: Oktober 2020.

Genehmigt: Oktober 2020.